

Spielordnung zur Vereinsmeisterschaft 2019

Kurzanleitung

Präambel

Der spielerische Wettkampf hat seinen besonderen Reiz genau dann, wenn der Spaß am Spiel im Vordergrund steht und gleichzeitig unter Gleichgesinnten um den Tagessieg gerungen wird. Ruhm und Anerkennung winken dem Sieger eines Spieltages unserer Vereinsmeisterschaften. Der „Wilde Wanderpokal“ und spielerische Preise winken dem Sieger der insgesamt zwölf Spieltage umfassenden Saison. Monat für Monat spielen die Teilnehmer an einem fest definierten Tag mit einem der zuvor bestimmten Gesellschaftsspiele um den Titel – sei auch Du dabei, wenn es heißt: „Wer nicht spielt – der nicht gewinnt“.

§ 1 – Anwendungsbereich und Teilnahme

Mit seiner Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft und seinen Spieltagen wird diese Spielordnung durch den Teilnehmer anerkannt.

Jedes volljährige Mitglied des Vereins ist mit Datum des Eintritts in den Verein zur Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft berechtigt, aber nicht zur Teilnahme verpflichtet. Mit dem Tage des Ausscheidens aus dem Verein erlischt auch der Anspruch auf Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft.

Vereinsmitgliedschaft ist Teilnahmevoraussetzung

Eine Teilnahme für Vereinsmitglieder ist jederzeit während einer laufenden Saison möglich. Es besteht jedoch kein Anspruch auf ein Nachholen von bereits vergangenen Spieltagen.

Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Namen nebst den Ergebnissen der Spieltage in der Einzel- und Gesamtwertung auf der Homepage des Vereins veröffentlicht werden.

Ergebnisse werden auf Homepage veröffentlicht

Zur Durchführung der Vereinsmeisterschaften bestimmt der Vorstand des Vereins eine Spielleitung, bestehend aus einer oder mehreren Mitgliedern des Vereins. Die Spielleitung tritt als eigenständiges Schiedsgericht auf und ist lediglich an die Entscheidungen des Vorstands gebunden.

§ 2 – Auswahlverfahren

Der Vorstand bestimmt für das in **Anlage 1** beschriebene Auswahlverfahren eine Wahlleitung, welche das dort beschriebene Auswahlverfahren durchführt und somit die Spieleauswahl einer Saison festlegt.

§ 3 – Tischbelegung am Spieltag

Ein über das Auswahlverfahren bestimmtes Meisterschaftsspiel (§ 2) wird an dem jeweiligen Spieltag durch jeden anwesenden Teilnehmer genau ein Mal gespielt. Ein Spieltag erfolgt zum Austragungszeitpunkt am unten genannten Austragungsort (§ 9).

Details zur Tischbelegung am Spieltag werden in **Anlage 2** geregelt.

§ 4 Spielen am Spieltag

Es ist dieser Spielleitung vorbehalten, die vorhandenen Spielregeln eines Meisterschaftsspiels hinsichtlich der Durchführbarkeit der Vereinsmeisterschaften zu ergänzen oder zu verändern. Dies betrifft insbesondere die Belegung der Tische anhand der laufenden Gesamtwertung (§ 6), den zu nutzenden Regel- oder Spielmodus, das Einsetzen von Zeitlimits oder Rundenbegrenzungen sowie sonstige Klarstellungen in Formulierungen und Regelauslegungen. Die Spielleitung handelt dabei stets im Einklang mit dieser Spielordnung.

Sollten Veränderungen an den im Spiel enthaltenen Spielregeln im o.g. Sinne notwendig werden, so informiert die Spielleitung rechtzeitig vor Spielbeginn alle anwesenden Teilnehmer darüber. Ein Hinweis auf der Homepage des Vereins gilt als eine solche Information.

Ziel der Vereinsmeisterschaft ist es auch, möglichst allen Teilnehmern den Spaß am Spielen näherzubringen. Daher werden seitens zu wählender Ausgangssituationen für die Spiele grundsätzlich die einfachen Grundspiele, Familienversionen oder Basiseditionen genutzt. Erweiterungen oder Regelungen für Fortgeschrittene werden nur in begründeten Ausnahmefällen verwendet – eine solche Vorgehensweise wird ausschließlich durch die Spielleitung initiiert.

Informationen über die zu wählenden Einstellungen können ebenfalls im Vorfeld über die Homepage des Vereins bekannt gemacht werden.

*Auswahlverfahren
der Spiele*

*Tischbelegung
anhand der aktuellen
Gesamtwertung;*

*Spielleitung veröffentlicht
Regelauslegungen und
zu spielende Varianten*

*Grundsatz:
Familienversion
statt Expertenmodus*

Die Startspielerregelungen seitens der originären Spielanleitungen der Meisterschaftsspiele werden außer Kraft gesetzt: Die Reihenfolge der Spieler wird bei jeder Partie der Vereinsmeisterschaft zufällig ausgewählt. Ziel dieser Regelung ist es unter anderem, einen möglichen Startspielervorteil / Startspielernachteil möglichst fair zu bestimmen und die mitunter kuriosen Begründungen der Spielanleitungen für den wettkämpferischen Charakter der Vereinsmeisterschaft zu entschärfen. Die nach dem Startspieler folgenden Sitzplätze/Reihenfolgen können ebenfalls zufällig bestimmt werden.

§ 5 Einzelwertung eines Spieltages

Das jeweilige Meisterschaftsspiel wird nach den aktuellen und offiziellen Spielregeln gespielt. Die Spielergebnisse der Teilnehmer werden nach jedem Spiel schriftlich festgehalten und der Spielleitung kurzfristig zur Erstellung der Gesamtwertung zur Verfügung gestellt. Die Wertung des Spiels aus absoluten Spielpunkten, relativen Spielpunkten (RSP) und den Vereinsmeisterschaftspunkten (VMP) erfolgt dabei gemäß den nachstehenden Regelungen. Die erspielten Spielpunkte eines Teilnehmers führen zu den Vereinsmeisterschaftspunkten (VMP), welche dann für die Gesamtwertung (§ 6) ausschlaggebend sind:

1. Platz = 4 Vereinsmeisterschaftspunkte
2. Platz = 3 Vereinsmeisterschaftspunkte
3. Platz = 2 Vereinsmeisterschaftspunkte
4. Platz = 1 Vereinsmeisterschaftspunkt

Ein Mitglied, das nicht am aktuellen Spieltag der Vereinsmeisterschaft teilgenommen hat, erhält keine Vereinsmeisterschaftspunkte aus dem aktuellen Spieltag.

Bei Gleichstand der Spielpunkte im Spiel entscheiden die offiziellen Regeln des zugrundeliegenden Spiels gemäß Spielanleitung über den Sieg. Sofern weiterhin ein Gleichstand besteht, erfolgt eine Punktteilung der Vereinsmeisterschaftspunkte. Dies gilt auch, falls mehr als zwei Spieler gleich viele Spielpunkte besitzen.

Für die Gesamtwertung werden neben den absoluten Vereinsmeisterschaftspunkten auch die relativen Spielpunkte herangezogen. Die RSP sind die erspielten Spielpunkte des Teilnehmers in Relation zu den gesamten Spielpunkten der 4er-Gruppe

Start-/Spielerreihenfolge wird – entgegen der in der Anleitung genannten Regelungen – immer zufällig ausgewählt

*Vereinsmeisterschaftspunkte (VMP) als erstes
Ordnungskriterium:
4-3-2-1 Punkte*

*Punktteilung
bei Gleichstand*

*Relative Spielpunkte
(RSP) als zweites
Ordnungskriterium*

am Tisch. Sollten sich in einem Spiel rechnerisch keine RSP ermitteln lassen, so erhält jeder der vier Spieler jeweils pauschal 25 von 100 RSP. Die RSP werden auf drei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet und in einer tabellarischen Form dargestellt. In die Gesamtwertung fließen die RSP als Summe der erspielten einzelnen RSP der zu wertenden Spieltage nach § 6 ein. Die Summe fördert gegenüber dem Durchschnittswert i.d.R. die Spieler, die häufiger an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen haben.

Sollten in Ausnahmefällen fünf Spieler an einem Tisch spielen, so verteilen sich die Vereinsmeisterschaftspunkte nach dem Schema 4-3-2-1-1. Die pauschalen Spielpunkte fließen mit jeweils 20 von 100 RSP in die Gesamtwertung ein.

§ 6 Gesamtwertung und Tabelle

Aus den Einzelwertungen des Spieltages (§ 5) der insgesamt zwölf Spieltage werden die besten neun Ergebnisse für die Ermittlung der Gesamtwertung herangezogen. Damit ein Teilnehmer nicht an jedem Spieltag anwesend sein muss (z.B. wegen Abwesenheit, Krankheit, Urlaub), werden nur diese neun besten Einzelwertungen einer Saison gewertet. Die drei verbleibenden Ergebnisse mit den niedrigsten Punkten werden gestrichen. Dies können auch Spieltage sein, an denen der Teilnehmer nicht teilgenommen hat und daher keine Vereinsmeisterschaftspunkte erhalten hat.

Nach jedem Spieltag wird eine Tabelle erstellt, welche die Gesamtwertung und die Platzierungen aller Teilnehmer aufzeigt.

Das Streichen der ersten (schlechtesten) Wertung erfolgt nach dem 10. Spieltag (Oktober); das Streichen der zweiten (schlechtesten) Wertung erfolgt nach dem 11. Spieltag (November); das Streichen der dritten (schlechtesten) Wertung erfolgt nach dem 12. Spieltag (Dezember).

Sollte sich in der Summe der absoluten Vereinsmeisterschaftspunkte nach 12 Spieltagen und unter Berücksichtigung der drei Streichungen ein Gleichstand ergeben, so errechnet sich die Rangfolge anhand der relativen Spielpunkte (RSP).

Sollte wider Erwarten auch unter der Berücksichtigung der RSP weiterhin zwischen den Teilnehmern ein Gleichstand bestehen, so entscheidet die absolute Anzahl der Erstplatzierungen, der Zweitplatzierungen, der Drittplatzierungen und der Viertplatzierungen aus der Gesamtzahl der 9 gewerteten Spieltage. Sollte in einem äußerst seltenen Fall immer noch Gleichstand bestehen, so

*9 von 12 Wertungen
(Gesamtwertung)*

3 Streichungen

entscheidet das Los.

Hinweis: Die Summe der gesammelten absoluten Spielpunkte aus den einzelnen Meisterschaftsspielen wird bewusst nicht zur Ermittlung der Platzierung herangezogen, da diese durch die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Spiele untereinander nur schwer vergleichbar sind.

Am Ende der laufenden Saison wird eine letzte Gesamtwertung erstellt und der Vereinsmeister und seine Verfolger werden ermittelt.

§ 7 Wanderpokal und Ehrungen

Die Teilnehmer werden am Ende einer Saison auf der folgenden Jahreshauptversammlung geehrt. Der neu ermittelte Vereinsmeister – erstplatzierte Person der letzten Gesamtwertung (§ 6) – erhält den „Wilden Wanderpokal“ der Spielfreunde »Wilde Zockerei« e.V.

Für die gesamte nächste Saison darf sich die erstplatzierte Person zusätzlich mit dem Titel „Vereinsmeister/Wildmeister“ schmücken.

Er/Sie erhält den Wanderpokal bis zur darauffolgenden Jahreshauptversammlung auf Leihbasis zur Verfügung gestellt. Der Wanderpokal verbleibt im Eigentum des Vereins und wird in der folgenden Saison an den nächsten (neuen) Vereinsmeister übergeben. Der aktuelle Vereinsmeister hat dafür Sorge zu tragen, dass der Wanderpokal auf der Jahreshauptversammlung für den neu zu ehrenden Vereinsmeister zur Verfügung steht.

Zudem stellt der Vorstand des Vereins der Spielleitung ein Budget zur Verfügung, welches an den Vereinsmeister und die weiteren vier Platzierten auszuschütten ist. Das Budget ist somit abgestuft an die ersten fünf Plätze der abgeschlossenen Saison auszuschütten.

Die Finanzierung des Budgets erfolgt über die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder und wird jährlich neu durch den Vorstand bestimmt. Die Ausschüttung soll nach Möglichkeit nicht in bar erfolgen, sondern in Form von Sachpreisen oder Spielegutscheinen.

§ 8 Fairness-Klausel

Es wird stets freundlich und fair miteinander umgegangen. Eine Einigung ist bei auftretenden Streitigkeiten nach Möglichkeit im Einvernehmen unter den Teilnehmer zu erwirken. Nur in Ausnahmefällen entscheidet die Spielleitung oder der Vorstand des Vereins bei streitigen Themen endgültig.

Sieger der Gesamtwertung wird neuer Vereinsmeister

„Wilder Wanderpokal“

Preise/Budget

Spaß im Wettkampf und fairer Umgang stehen im Vordergrund

§ 9 Austragungszeitpunkt und Austragungsort

Austragungszeitpunkt des Meisterschaftsspiels ist – sofern nicht anders angegeben – jeweils der zweite Donnerstag eines Kalendermonats. Abweichungen können sich insbesondere durch Feiertage ergeben.

Beginnend um 19:00 Uhr und bis spätestens 19:30 Uhr bildet die Spielleitung die Tischbelegung (§ 3) im hier genannten Austragungsort, *Spiel-Café Voyager, Rheingasse 7, 53113 Bonn.*

Datum und Uhrzeit sowie Austragungsort lassen sich auf der Homepage des Vereins einsehen.

§ 10 Gültigkeit

Die hier vorliegende Spielordnung findet ausschließliche Anwendung auf die Vereinsmeisterschaften des Vereins Spielfreunde „Wilde Zockerei“ e.V.

Diese Spielordnung ist gültig ab dem Zeitpunkt des ersten Spieltages einer Saison (Januar), auch wenn die Verkündung der Neuerungen erst auf der Jahreshauptversammlung zu einem zeitlich späteren Zeitpunkt erfolgt (Rückwirkung).

Änderungswünsche zur Spielordnung werden nicht in der laufenden Saison berücksichtigt, sondern werden erst nach Prüfung und Bewertung durch den Vorstand zur nächsten Saison eingeführt.

Eine aktuell gültige Ausfertigung der Spielordnung befindet sich auch auf der Homepage des Vereins.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Spielordnung unwirksam oder undurchführbar sein, so bleibt davon die Wirksamkeit der Spielordnung im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Regelung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der ideellen Zielsetzung am nächsten kommen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Spielfreunde „Wilde Zockerei“ e.V.

– Vorstand –

Austragungszeitpunkt

Austragungsort

*Änderungen an
Spielordnung
erst für Folgesaison*

Anlage 1 – Auswahlverfahren

Spielvorschläge, Auswahl der Spiele und Stimmabgabe

Durch das nachfolgend beschriebene Auswahlverfahren hat jedes Mitglied über die einzureichenden Spielvorschläge die Möglichkeit, einen Einfluss auf die Auswahlliste der zu spielenden Spiele der Vereinsmeisterschaft („Meisterschaftsspiele“) einer kommenden Saison zu nehmen.

Einmal jährlich wählt die Mitgliederversammlung im Zuge der Jahreshauptversammlung des Vereins die Meisterschaftsspiele der kommenden Saison durch eine Mehrheitsabstimmung. Jedes Mitglied erhält dazu mit Einladung zur Jahreshauptversammlung die Wahlunterlagen.

Bei den Spielvorschlägen sollte darauf geachtet werden, dass eine turnierähnliche Durchführung des Meisterschaftsspiels an einem Spieltag möglich ist. Die Spiele sollen also nicht zu exotisch sein, damit sich möglichst viele Spieler mit nicht unverhältnismäßigem Aufwand die Spielregeln aneignen können. Es werden zudem nur Spiele in der Version als Basis- und Grundspiel zugelassen sowie solche Spiele, für die eine offizielle deutschsprachige Spielregel verfügbar ist. Zudem ist sicherzustellen, dass es möglich ist, eine Partie laut Herstellerangaben innerhalb von einer gewöhnlichen Regelspielzeit von insgesamt 120 Minuten (30 Minuten pro Spieler) erfolgreich zu beenden.

Erweiterungen werden nicht berücksichtigt und werden im Zuge des Auswahlverfahrens aussortiert. Es sind nur Spiele zulässig, die mit vier Personen gespielt werden können.

Die Wahlscheine mit den Spielvorschläge sind der Wahlleitung vor der Jahreshauptversammlung einzureichen. Die Abgabe der Wahlscheine erfolgt per E-Mail (info@wilde-zockerei.de) oder postalisch an die Adresse des Vereins. Für den Tag der Jahreshauptversammlung werden durch die Wahlleitung alle rechtzeitig eingereichten Wahlscheine/ Spielvorschläge in einer Auswahlliste erfasst. Diese Auswahlliste wird jedem anwesenden Vereinsmitglied zur eigentlichen Stimmabgabe zugänglich gemacht. Pro Mitglied ist maximal ein Wahlschein mit bis zu fünf Spielvorschlägen pro Saison zulässig.

Die anwesenden Mitglieder erhalten sodann jeweils fünf Stimmen zur Stimmabgabe. Jede dieser Stimme wird gezählt und dient in Gesamtheit der Findung der Meisterschaftsspiele für die nächsten elf

Auswahl der Spiele einer Saison erfolgt auf der Jahreshauptversammlung durch die Mitglieder

Nur Basis-/Grundspiele ohne Erweiterungen; keine Exoten; deutsche Regeln; max. 120 Minuten

Wahlverfahren:

a) Auswahlliste aus fünf Vorschlägen pro Mitglied

Spieltage. Jedes Mitglied kann seine fünf Stimmen beliebig auf die in der Auswahlliste genannten Spiele verteilen. Dabei ist ausdrücklich möglich, auch mehrere Stimmen auf ein einzelnes Spiel zu verteilen.

Allen anwesenden Mitgliedern ist eine eigene Auswahlliste in Kopie zur Stimmabgabe vorzulegen, sodass die Stimmabgaben möglichst gleichzeitig erfolgen kann.

Nach Abgabe sämtlicher anwesender Stimmen wird die Auswahlliste ausgewertet und die neu sortiert: Die elf Spiele mit den meisten erhaltenen Stimmen bilden die Meisterschaftsspiele der kommenden elf Monate, beginnend im Februar bis Dezember des laufenden Jahres. Die Reihenfolge der Spiele wird im Losverfahren durch die Spielleitung bestimmt.

Das Meisterschaftsspiel des Januars wird nicht durch die Mitgliederversammlung gewählt, sondern durch die Wahlleitung bestimmt. Hierbei kann sich die Wahlleitung aus dem Spielepool der Regionalen Vorausscheidung (RegVor) der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Brettspielen (DMMiB) bedienen.

Die hier beschriebene Abstimmung über das Auswahlverfahren ist den auf der Jahreshauptversammlung persönlich anwesenden Mitgliedern vorbehalten.

Es ist nicht möglich, dass Spiele über das Auswahlverfahren in die neue Saison gewählt werden, die diese bereits in der letzten vergangenen Saison gespielt wurden. Sodann muss mindestens eine Pause von der Dauer einer Saison zwischen einem ausgewählten Spiel liegen.

Es ist darüber hinaus nicht möglich, dass ein Spiel zwei Mal in einer gleichen Saison zum Spielen gewählt wird.

Die Wahlleitung kann gleichzeitig die Spielleitung sein.

Es steht der Wahlleitung frei, abweichende Regelungen zu erlassen, um eine reibungslose Auswahl der Spiele und damit einen reibungslosen Ablauf einer neuen Meisterschaftssaison zu ermöglichen.

b) Fünf Stimmen pro Vereinsmitglied auf die Auswahlliste

c) Verteilung der gewählten Spiele auf elf Kalendermonate

Ausnahme: Januar des laufenden Jahres

Spiele der letzten Saison können nicht erneut gewählt werden (Pause)

Anlage 2 – Tischbelegung am Spieltag

Die Tische werden entsprechend der folgenden Vorgaben durch die Spielleitung festgelegt: Ausgehend von der Gruppe aller am Spieltag um spätestens 19:30 Uhr am Austragungsort anwesenden Spieler werden die Tischbelegungen anhand der aktuellen Gesamtwertung festgelegt. Die besten vier Spieler der aktuellen Gesamtwertung bilden Tisch 1 und die nächsten besten vier Spieler bilden Tisch 2 sowie alle weiteren Spieler bilden weitere Tische in beliebiger Zusammensetzung.

Um 19:30 Uhr nicht anwesende Spieler werden nicht berücksichtigt, in der Tischbelegung übersprungen und haben grundsätzlich keinen Anspruch auf eine Teilnahme an diesem Spieltag.

Ein Spieler, der zwar anwesend ist, aber das aktuell anstehende Meisterschaftsspiel nicht spielen möchte, nimmt an diesem Spieltag trotz Anwesenheit nicht an der Vereinsmeisterschaft teil.

Um die Tischbelegung praktikabel zu gestalten, wird der Spielleitung ein angemessener Spielraum zugestanden, von der hier genannten Regelung abzuweichen: Tische sollten möglichst nach der Gesamtwertung (§ 6) gebildet werden, eine gewisse Unschärfe in der Befolgung der Platzierungen ist dabei zulässig. Die Spielleitung legt in der Zeit zwischen 19:00 Uhr und 19:30 Uhr die Tischbelegungen fest, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden. Eine vorherige Abfrage der Spielleitung auf die Anwesenheit der Spieler – insbesondere der beiden ersten gesetzten Tische – ist dabei zur besseren Planung zulässig.

Die Spielleitung hat das Recht, dass aufgrund bestimmter vorliegender Gründe (Verkehrschaos o.ä.) oder einer frühzeitigen Anmeldung einer geplanten Verspätung (Einzelfall) von dieser Regelung abgesehen werden kann. Die Spielleitung wird diese Ausnahmeregelungen situativ nutzen und stets im Sinne einer hohen Fairness für die gesamte Teilnehmerschaft und ggf. zum Nachteil eines einzelnen Spielers anwenden. Die Anwendung der Ausnahmeregelung wird dazu führen, dass ein Tisch im Einzelfall mit dem Spielbeginn wartet, bis der fehlende Spieler mit Verspätung eintrifft. Sollte sich die Verspätung derart hinausziehen, dass eine Durchführung des Spiels nicht mehr in zumutbarem zeitlichen Rahmen erfolgen kann, so wird die Spielleitung eine andere Vorgehensweise vorgeben. Eine aktive Teilnahme nach 22:00 Uhr hinaus ist grundsätzlich ausgeschlossen.

*19:30 Uhr
spätester Beginn*

kein Anwesenheitspunkt

*Pragmatische Unschärfe
in der Tischbelegung wird
akzeptiert;*

*Spielleitung legt die
Tischbelegung zwischen
19:00– 19:30 Uhr fest*

*Ausnahmeregelungen
bei Ankunft
nach 19:30 Uhr*

*Keine Teilnahme bei
Ankunft nach 20:00 Uhr,
dann nur Punkt für
Anwesenheit*

Sollte einmal kein 4er-Tisch zu bilden sein, werden die Teilnehmer durch einen imaginären Teilnehmer („Imago“) ergänzt. Imago erhält als Platzhalterspieler den Durchschnitt der erspielten Spielpunkte des Spiels. Imago kann auch durch andere anwesende Gäste (Nichtteilnehmer) ersetzt werden. Imago kann in Ausnahmefällen auch durch eine Person ersetzt werden, die ihrerseits selbst an der Vereinsmeisterschaft teilnimmt. Diese Person erhält dann aber selbst keine weiteren Meisterschaftspunkte und es zählt dessen zeitlich früher erspieltes Ergebnis für die Wertung. Die Tische sind so zu bilden, dass teilnehmende Imago möglichst gleichmäßig verteilt sind. Es müssen stets mindestens zwei aktive Teilnehmer pro Tisch spielen, bevor ein Nichtteilnehmer/Imago eingesetzt werden darf. Sollten sich in seltenen Ausnahmefällen keine 2er-, 3er- oder 4er-Tische nach diesen Regelungen und unter Hinzunahme von Imago bilden lassen, so ist auch ein 5er-Tisch zulässig.

Sollte sich an einem Spieltag mangels Anzahl an Teilnehmern keine einzige Gruppe bestehend aus mindestens 3 Spielern bilden können, so erhalten die anwesenden Spieler das Recht, dass das Meisterschaftsspiel an einem anderen Tag mit anderen Spielern nachgeholt wird. Punkte erhalten in dieser Situation nur die Spieler, die am originären Spieltag anwesend waren. Die betroffenen Spieler organisieren die Wiederholung des Spieltages in Abstimmung mit der Spielleitung.

Aktueller Stand: 10.12.2018

*Auffüllen der Tische
durch Gäste oder durch
imaginäre Spieler*

*4er-Tisch mit mindestens
2 aktiven Teilnehmern;
max. 2 Gäste / 2 Imago*

Ersatztermin

